

Stand 13.11.2024

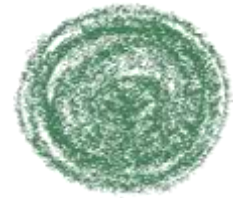
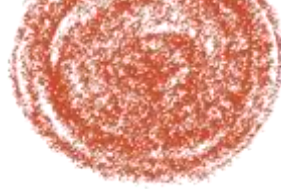
Medienkonzept

Medienkompetenz und Digitales Bewusstsein im Alltag des Lernortes

An der Freien Dorfschule Modautal ist es unser Ziel, die Kinder **entsprechend ihrem Entwicklungsstand an das Thema Medien heranzuführen und gleichzeitig dem individuellen Interesse der Kinder zu begegnen**. In diesem Abschnitt liegt der Fokus auf den digitalen Medien. Wir sehen es als wesentlich an, dass den Kindern der Zugang zu diesem Themenfeld nach Erlangung einer bestimmten Reife ermöglicht wird. Aus diesem Grund nutzen wir **Jahrgangsstufen als Orientierung**, was jedoch nicht ausschließt, dass Kinder bereits früher gemäß ihrer individuellen Entwicklung sich dem Thema digitale Medien nähern können. Grundsätzlich möchten wir **dem Analogen den Vortritt vor dem Digitalen geben**. Konkret bedeutet dies in praktischer Umsetzung am Beispiel Schreiben, dass wir es als wesentlich erachten, dass das Schreiben von Buchstaben wenn möglich, mit den Händen gelingt, bevor wir die Nutzung von digitalem Schreiben ermöglichen wollen. Ein zentrales Argument dabei ist, dass das Schreiben mit der Hand wichtige kognitive und motorische Fähigkeiten fördert. Durch das manuelle Schreiben werden neuronale Netzwerke aktiviert, die das Einprägen von Buchstaben und den Inhalt des Geschriebenen verbessern. Studien zeigen, dass das handschriftliche Schreiben das Gedächtnis stärker aktiviert und die Feinmotorik schult, was wiederum die Lernfähigkeit von Kindern unterstützt. Diese Kompetenzen sollten also gefestigt werden, bevor auf digitale Schreibtechniken übergegangen wird. Gleichzeitig steht auch hier die individuelle Entwicklung des Kindes im Vordergrund und es sei berücksichtigt, dass Kinder mit physiologischen Besonderheiten, welche beispielsweise digitale Medien als Ausdrucksform oder als Brücke zum Sprach- und Schrifterwerb nutzen, anderer Prioritäten und Abfolgen im Umgang mit digitalen Medien bedürfen, welche wir im Sinne unseres Selbstverständnisses von Inklusion ebenso ermöglichen wollen.

Die **Medienpädagogik** ist in der Freien Dorfschule Modautal themenübergreifend und wird bezogen auf digitale Medien als **Orientierung ab Jahrgangsstufe 4** Anwendung finden. In dieser Stufe legen wir den Fokus darauf, dass die Kinder ein digitales Bewusstsein entwickeln können. Inhalte werden hierbei Themen wie **Datenschutz, Privatsphäre und das Recht am eigenen Bild** sein. Die Lernenden sollen ein Bewusstsein für ihre Rechte entwickeln und lernen, wie sie persönliche Daten schützen und mit Informationen verantwortungsvoll umgehen können. Als **Orientierung ab Jahrgangsstufe 5** wird mit der digitalen **Medienkompetenz** eine Lernumgebung geschaffen, in der die heranwachsenden Menschen die dortigen Inhalte medienunterstützt recherchieren, aufbereiten und dokumentieren können. Dabei bekommen sie die Möglichkeit,





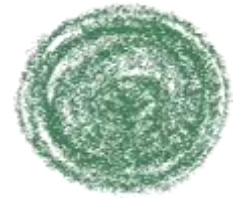
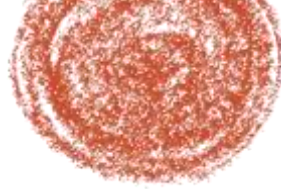
sich grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit verschiedenen digitalen Werkzeugen wie internetfähigen Computern und Präsentationstechniken anzueignen. Dieses Wissen dient nicht nur dem praktischen Umgang mit Medien, sondern soll auch das Erlernen gezielter Informationsbeschaffung und Problemlösestrategien unterstützen.

Ein wesentliches Ziel besteht darin, digitale Medien nicht nur anwenden zu können, sondern auch reflektiert und verantwortungsbewusst zu nutzen. Die Lernenden sollen ein tieferes **Verständnis für die Chancen und Risiken der digitalen Welt** entwickeln und dabei ihre **Medienmündigkeit** ausbauen. Dies soll den bewussten und kontrollierten Umgang mit Medienkonsum fördern. Kreative und künstlerische Aktivitäten können den Lernenden helfen, Medieninhalte aus einer aktiven Gestalterrolle heraus zu verstehen und nicht nur als Konsumenten wahrzunehmen. Daher erachten wir es als entscheidend, dass Kinder nicht nur passiv Medien konsumieren, sondern auch die Fähigkeit entwickeln, Medieninhalte aktiv zu gestalten. Dies bedeutet, dass sie lernen, eigene Inhalte zu erstellen, kreative Werkzeuge zu nutzen und somit aktiv am digitalen Diskurs teilzunehmen.

Darüber hinaus stehen auch die **sozialen Aspekte der digitalen Welt** im Fokus. Die Kinder werden für die Gefahren von Cybermobbing sensibilisiert und lernen, sich im digitalen Raum respektvoll zu verhalten. Durch die Vermittlung von Netiquette werden sie dazu befähigt, fair und höflich zu agieren. Fachkundige Lernbegleitende unterstützen die Kinder dabei und fördern so einen **verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Medien**.

Dieser Ansatz der Medienpädagogik kombiniert Medienkompetenz mit einer starken **Lese- und Schreibkultur** sowie der **Förderung kreativer Fähigkeiten**. Diese Grundlagen ermöglichen es den Kindern, Medien kritisch zu rezipieren und beispielsweise Werbung oder Fake News zu erkennen. Das kreative Ausprobieren und Erleben soll sie dabei unterstützen, eine gesunde Distanz zu übermäßigem Medienkonsum zu entwickeln und zur Suchtprävention beitragen.





Medienkompetenz und Digitales Bewusstsein in der Lernpatenschaft mit den Lernenden, den begleitenden Familien und der Freien Dorfschule Modautal

Die Freie Dorfschule Modautal sieht sich als Lernort für alle Mitwirkenden und erachtet es daher als signifikant, **das Thema Medienkompetenz und Digitales Bewusstsein gemeinsam mit den Familien auf Grundlage der im Konzept dargelegten Haltung für die Gemeinschaft als Ganze zu erarbeiten und stets weiterzuentwickeln**. Nur wenn Themen bewusst gemacht und mit Informationen und wissenschaftlichen Studien fundiert untermauert werden und dann positive Handlungsmöglichkeiten gemeinsam erarbeitet werden, können auch die entsprechende Akzeptanz, die Umsetzung und die entsprechenden Handlungen im Alltag gelebt werden. So wollen wir **gemeinsam eine Vorbildfunktion einnehmen** und wünschen uns, dass es möglich sein wird, eine **gemeinsame Vereinbarung zum Umgang der Lernenden mit Medien über die Anwesenheit im Lernort hinaus** zu erarbeiten.

Grundlegend möchten wir **für uns an der Freien Dorfschule Modautal den Begriff der "Medien" erweitern**. Wir sehen zahlreiche Handlungen als "Medien", um **miteinander in den Austausch zu kommen**: Die Fähigkeit zur Kommunikation, dem Hören, Empfinden und Verstehen des gesprochenen Wortes ebenso wie Mimik und Gestik des Gegenübers oder auch das Finden der rechten Worte für die eigenen Gedanken und Gefühle. Auch die gebärdensunterstützte Kommunikation oder die Gebärdensprache zählen wir dazu - Gemeinschaftserfahrungen, Musik, Theater, Handwerk, Gespräch, das gemeinsame Feiern von Festen - letztlich die unmittelbare **Begegnung mit anderen Menschen**.

Wir sehen es als **Chance und Quelle, den Lernort für Alle zu öffnen** und in Form von beispielsweise Vorträgen, Impulsveranstaltungen, Workshops und gemeinsamen Veranstaltungen unterschiedlicher Art sich über das Thema Medien zu informieren, Perspektivenbreite zu gewinnen und "lebenslang zu lernen".

